

Sebastian Schurer
Verwaltungsobersinspektor

Ebersberg, im März 1966

Liebe Wählerin, lieber Wähler!

Am kommenden Sonntag entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, wer in den nächsten sechs Jahren die Geschicke der Kreisstadt und des Landkreises Ebersberg lenken wird. Durch den ungewöhnlich starken Bevölkerungszustrom in den Gemeinden des Münchner Ostens erwachsen uns erhebliche Probleme, deren Vielfalt wir heute noch kaum abzusehen vermögen. Um sie bewältigen zu können bedarf es umsichtiger und weitschauender Planung und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Stadtrat und Kreistag.

Ich war von jeher bestrebt, sachliche und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Deshalb werde ich mich auch in Zukunft für eine uneigennützig und ausschliesslich dem Gemeinwohl dienende Kommunalpolitik einsetzen.

Folgende Probleme liegen mir besonders am Herzen: die

- + Linderung der Wohnungsnot der sozial schwächeren Bevölkerungskreise, der
- + Bau moderner Kindergärten, die
- + Errichtung zeitgerechter Schulen und die
- + Förderung von Sportanlagen für unsere Jugend.

Fortschrittliches Denken, planvolles Wirken und sparsames Wirtschaften betrachte ich als wesentliche Voraussetzungen für eine fruchtbringende Kommunalpolitik. Parteienhader im Gemeindeparlament halte ich für fehl am Platze, denn nur aus der ehrlichen Gewissensentscheidung können sachliche Lösungen erwachsen. Als Mann aus dem Volke glaube ich, ausgeprägten Bürgersinn, gepaart mit grossem sozialen Verständnis zu besitzen.

Wenn Sie mir Ihre Stimme schenken wollen, dann finden Sie mich auf der

Kreistagsliste 2 Platz 5 und der
Stadtratsliste 2 Platz 1

Ihr damit ausgesprochenes Vertrauen verpflichtet mich und wird mir Richtschnur für mein künftiges Handeln zum Wohle unserer Stadt, des Landkreises und damit aller Bürgerinnen und Bürger sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Schurer
Kreisrat und Stadtrat